

Kumpfkarspitze

Westwand

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 210f.

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).

ziehenden tiefen Kamin) und über eine kleingriffige Wandstelle (IV+) empor auf ein Schotterplatzl (40 m). 2. SL: In dem nach rechts ziehenden Kamin oder über die brüchige Platte rechts davon an den Beginn des sehr engen Kamins (H). Durch ihn auf ein Köpfl (40 m, V—). 3. SL: Etwas rechts durch einen glatten Riß auf leichteres Gelände (20 m, IV+). Weiter gerade unschwierig zum N-Grat. (W.K.)

● 744 Westwand

K. Kuppelwieser, K. Mayr, 1947. V— (10 m), IV (mehrere Passagen), sonst durchwegs III und II. Schöne Kletterei in meist festem, eigenartig geformtem Karrenfels. Selten begangen. 1 SH, natürliche Sicherungen, KK mittlerer Größe. Wandhöhe 400 m, 3—4 Std.

Übersicht: Etwa in Gipffalllinie ist im ersten Drittel der Wand eine schwarze Nische über einem auffallenden Grasfleck eingebettet. An ihr orientiert sich der Anstieg, der durchwegs etwa in der Fallinie verläuft. Siehe Abb. S. 211.

Zugang: Wie in R 718 ins Kumpfkar. Von der Möslalm 2 Std. Auch über den Langen Sattel ist der Zugang möglich, vgl. R 734, II, ½ Std. vom Langen Sattel.

Führe: Vom Wandfuß etwa 150 m durch Rinnen, Kamine und über Wandstellen gerade zur Nische empor (III). Einige Meter unterhalb der Nische quert man 10 m nach rechts in einen flachen, von senkrechten Rippen durchzogenen Kamin. Durch ihn (IV) in ein kleines Schartl zu H. Man quert nach rechts in eine Rinne, verfolgt sie bis zum Ansatz eines scharf eingeschnittenen Kamins. Durch ihn (IV) und durch die anschließende Rinne, bis man an ihrem Ende zur Linken ein sehr enges Schartl erreicht. Man steigt durch das Schartl nach links und danach gleich rechts gegen die Gratkante an, folgt der Gratkante und gelangt an eine Steilstufe, die in der Mitte von einem feinen, verschneidungsartigen Riß durchzogen wird. Einige Meter im Riß empor (V—), bis man nach links hinaussteigen kann. Über eine Wandstelle auf leichteres Gelände. Weiter am Grat empor. Man erreicht den N-Grat der Kumpfkarspitze knapp nördl. des Hauptgipfels. (W.K.)

